Zugestellt durch Post.at

SPÖ

Ja zu ASTEN

www.asten.spoe.at

Informationsblatt der SPÖ | Erscheinungsort Asten | Ausgabe Nr. 01/2012

Landeshauptmann wischte alle Proteste der Anrainer vom Tisch

Asten beruft gegen das Schotterwerk-Pichling

Seit fünf Jahren kämpfen die Gemeinde Asten, die Anrainer in Raffelstetten, die Stadt Linz und eine Bürgerinitiative gegen den geplanten Schotterabbau in einer ausgewiesenen Grünzone beim Pichlingersee - nur einen Steinwurf von den Liegewiesen entfernt. Doch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hat nun in erster Instanz alle Argumente der Projektgegner vom Tisch gewischt und dem Bergbauprojekt mitten im Naherholungsgebiet und am Rande der Naturschutzzone Traun-Donau-Auen die montanrechtliche Genehmigung erteilt. Nach Ansicht der Landesdirektion für Umwelt und Wasserwirtschaft stünde also dem Schotterabbau inmitten der Grünen Lunge an der Grenze zwischen Asten und Linz nichts mehr im Wege.

Asten ist aber nicht bereit, seinen Widerstand aufzugeben. „Wir haben prinzipiell nichts gegen Schotterabbau, doch die Lage dieses Projekts ist ein Wahnsinn. Auch angesichts der Tatsache, dass es in einem 30-km-Umkreis vom Pichlingersee nicht weniger als 51 genehmigte Kiesgewinnungsgebiete gibt," kritsiert Bürgermeister Karl Kollingbaum. Die Marktgemeinde hat in ihrem Namen und im Namen der betroffenen Anrainer mit 3. April gegen den Bescheid des Landeshauptmannes Berufung eingelegt. Jetzt ist das Wirtschaftsministerium als zweite Instanz am Zug. Mehr dazu auf den S. 2 und 3.

EINE WAHRE AUGENWEIDE waren die Kostüme und geschminkten Gesichter der jungen Besucher (Bild) des von den SPÖ-Frauen veranstalteten Kinderfaschingsnachmittages. Nicht nur die kleinen Gäste hatten sich für ihren Auftritt gehörig ins Zeug gelegt, auch die Organisatorinnen des Festes zeigten einfallsreiche Verkleidungen und sprühten vor Programmideen. Das Ergebnis waren höchst unterhaltsame Stunden voller Spiele, Tanz und Gesang. Das spiegeln die Fotos auf der Seite 4 eindrucksvoll wider.

FASCHINGS-GIPFEL

Die närrische Zeit gipfelte in Asten auch heuer im Nelkenball der SPÖ. In der Mitte des Bilderbogens unten begrüßen Parteiobmann Gerhard Buchegger und seine Stellvertreterin Kornelia Hamberger die bestens gelaunten Gäste im vollbesetzten Ballsaal. Auf Seite 5 werfen wir einen Rückblick auf den Faschingshöhepunkt 2012.

Am Wort

Gerhard Buchegger
Vorsitzender
der SPÖ Asten

Das Jahr 2012 ist noch relativ jung, trotzdem gab es mit dem Nelkenball und dem Kinderfasching schon zwei sehr gut besuchte und erfolgreiche Veranstaltungen der SPÖ für die großen und kleinen Astenerinnen und Astener. Und auch die Blumenverteilaktion zum Valentinstag kam bei den Beschenkten sehr gut an.

Hinter diesen Events steckt sehr viel Arbeit von unseren Mandataren, aber wir sehen das als unsere Aufgabe, schließlich

Danke für den tollen Einsatz!

wurden wir nicht nur für das Mitstimmen bei den Gemeinderatssitzungen gewählt.

Und wenn dann als Rückmeldung von den Besuchern so lobende Sätze kommen wie: „Die SPÖ tut etwas für uns“, dann freut uns das natürlich besonders.

Zum Abschluss möchte ich noch ganz persönliche Worte an Maria Steininger richten, die den Vorsitz des Pensionistenverbandes Asten an Peter Nowak übergeben hat (Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7).

Liebe Maria, danke für deinen tollen Einsatz als Chefin vom Pensionistenverband Asten. Du bist eine Frau mit Herz und Hirn und das hast du in diesen Jahren ganz eindrucksvoll bewiesen. ***Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!***

Erstinstanzliche Bewilligung des Schotterwerks

„Der LH-Bescheid

Die Begründung der erstinstanzlichen Genehmigung des Schotterabbaus inmitten des Erholungsgebietes beim Pichlingersee ist für Astens Bürgermeister Karl Kollingbaum nicht nachvollziehbar: „Der Bescheid strotzt vor Zynismus und beleidigt die Anrainer.”

Wenn es nach dem Willen des Amtes der Landesregierung geht, wäre es rechtlich einwandfrei, wenn zehn Jahre lang jeweils von Montag bis Freitag zwischen 6 und 19 Uhr und an Samstagen zwischen 6 und 14 Uhr täglich bis zu 200 Schotter-LKW den Pichlingersee „umkreisen”. Danach soll drei Jahre lang wieder aufgefüllt werden. Die Bewilligung dazu nach dem Mineralrohstoffgesetz hält der Perger Unternehmer Harald Glisic nun in Händen. Ausgestellt von LH Dr. Josef Pühringer. In seinem 51 Seiten umfassenden Bescheid vom 19. März heißt es unter anderem auf Seite 19: *„Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass das Vorbringen betreffend Lärm und Staub, dass* (dieser Rechtschreibfehler sei verziehen, Anm. der Redaktion) *von den Nachbarn und der Nachbargemeinde Asten erstattet worden ist, nicht der vom Verwaltungsgerichtshof verlangten fachlichen Qualität von Einwendungen entspricht…”*

Immissionsneutralität ist nicht nachgewiesen

„Das ist zynisch und beleidigt die Anrainer,” ärgert sich Bürgermeister Karl Kollingbaum. „Da müsste ja jemand sein Haus verkaufen, damit er sich Amtssachverständige leisten und alle Instanzen durchfechten kann.” Außerdem kritisiert Kollingbaum, dass zum Beispiel aus einem Gutachten von Univ. Prof. Dr. Peter Sturm sehr wohl hervorgehe, dass bisher der Nachweis der Immissionsneutralität nicht gelungen sei. Zudem könnte man auch die Auswahl der nichtamtlichen Gutachter durch das Land in Zweifel ziehen, kritisiert Kollingbaum.

Die SPÖ-Asten stärkt den Anrainern der Schottergrube weiterhin den Rücken. „Wir lassen die Betroffenen am Berufungsweg sicher nicht im Stich und unterstützen sie durch unseren politischen Protest,” so Obmann Gerhard Buchegger.

ist für Bürgermeister Karl Kollingbaum nicht nachvollziehbar:

beleidigt die Anrainer!”

Aufgrund des Ergebnisses des durchgeführten Ermittlungsverfahrens ergeht vom Landeshauptmann von Oberösterreich als Montanbehörde und Organ der mittelbaren Bundesverwaltung in I. Instanz nachstehender

Spruch

Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass das Vorbringen betreffend Lärm und Staub, dass von den Nachbarn und der Nachbargemeinde Asten erstattet worden ist, nicht der vom Verwaltungsgerichtshof verlangten fachlichen Qualität von Einwendungen entspricht. So hat das Höchstgericht entschieden: Zwar könnte eine Partei Unvollständigkeiten eines Gutachtens aufzeigen und dagegen relevante Einwendungen erheben, doch müsste dies durch auf gleicher fachlicher Ebene angesiedelte Argumente erfolgen. Durch bloße gegenteilige Behauptungen, in denen einzelne Einschätzungen und Schlussfolgerungen eines Amtssachverständigen als unrichtig bezeichnet werden, kann dessen Gutachten jedoch nicht entkräftet werden. Hiefür wäre – jedenfalls regelmäßig – nicht nur eine präzise Darstellung der gegen das Gutachten gerichteten sachlichen Einwände, sondern darüber hinaus die Vorlage des Gutachtens eines anderen Sachverständigen erforderlich

Bild oben: Rot markiert das 85.000 m² große Abbaugebiet im Pichlingersee-Naherholungsraum. Daran grenzt, gelb eingezeichnet, der EU-Wanderweg Donausteig. Links: Auszug aus dem Genehmigungsbescheid, in dem die Einwände der Anrainer und der Marktgemeinde Asten vom Tisch gewischt werden.

Kaltes Wetter ließ Osterwanderer kalt

Viele Kinder mit ihren Mamas, Papas, Omas und Opas trotzten am Palmsonntag heftigem Wind und kalten Temperaturen und folgten der Einladung der SPÖ-Asten zur Osterwanderung. Angeführt von SP-Obmann-Stellvertreterin und Gemeindevorstand Mag. Sabine Proksch ging es von der Stocksporthalle zum Spielplatz Brahmsweg (Bild) in Raffelstetten. Dort erwärmte man sich beim Spielen und suchte fleißig nach Ostereiern. Nach der Rückkehr zum Ausgangspunkt gab es für die „Wandervögel” Stärkung in Form von Speis’ und Trank, für die Kornelia Hamberger gesorgt hatte. Die stellvertretende SP-Vorsitzende hofft 2013 auf schöneres Oster-Wanderwetter.

☛ TERMINE ☛ TERMINE ☛ TERMINE

28. April:	**FLURREINIGUNGSAKTION** mit der FF Asten
30. April:	**MAIBAUM-AUFSTELLEN** am Marktplatz, Beginn 17 Uhr
4./5. Mai:	**„ECHT GUAT” -** zwei Kabarettabende mit den besten Nummern der Faschingssitzungen aus ganz Österreich, Gasthaus Heimbau (19 Uhr)
11. Mai:	**„WE WANT SEX” -** Filmabend mit britischem Humor über den ersten Arbeiterinnen-Streik in Großbritannien, im Saal des Gasthauses Reisinger (19.30 Uhr)
15. Juni:	**SCHLAGERABEND** mit Schlagern, Anekdoten und Geschichten von 1940 bis 1970, Gasthaus Heimbau (19.30 Uhr)
24. Juni:	**3. MARTKPLATZFEST** mit Familienolympiade, Riesen-Wuzelturnier, Umwelt-Quiz…
29. Juni:	**PETERLFEUER-FEST** am Marktplatz, Beginn 17 Uhr

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Asten, Erlenstraße 19, 4481 Asten
Telefon: 07224/91015 Redaktion: SPÖ Asten; Internet: www.asten.spoe.at

OFFEN *gesagt*

von Bürgermeister
KARL KOLLINGBAUM

Die Botschaft hör’ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. An Goethes Faust erinnert mich das seit fünf Jahren andauernde Drama um die Schotterabbaupläne beim Pichlingersee. In persönlichen Vorsprachen haben mir LH Pühringer, Umwelt-Landesrat Anschober und Naturschutz-Landesrat Haimbuchner versichert, dass es ein streng rechtsstaatliches Verfahren geben werde. Dieses Verfahren schaut bisher so aus, dass das Land die naturschutzrechtliche Prüfung von der zuständigen Stadt Linz an sich gezogen und einen negativen in einen positiven Bescheid umgewandelt hat. Weiters wurde weder der Marktgemeinde Asten noch den Anrainern Parteienstellung eingeräumt. Wenig verwunderlich, dass nun vom Landeshauptmann in erster Instanz grünes Licht für das Kieswerk in der Grünen Lunge gegeben wurde. Der Bescheid und unser Einspruch dagegen sind unter www.asten.ooe.gv.at nachzulesen.

Besonders ärgert mich, dass dieser Bescheid beweist, dass man offenbar nur mit dicker Brieftasche zu seinem Recht kommt. Das sollten sich auch einmal die Damen und Herren im Parlament überlegen, die für diese Gesetze verantwortlich sind. Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei allen Fraktionen im Astener Gemeinderat, die sich einstimmig dafür ausgesprochen haben, dass die Gemeinde in der Berufung gegen den Genehmigungsbescheid die Anrainer mitvertritt. Alleine auf sich gestellt, hätten sie nämlich in diesem rechtsstaatlichen Verfahren schon längst das Handtuch werfen müssen. Geht hier wirklich alles mit rechten Dingen zu?

Großer Spaß für kleine Gäste

Wirklich großen Spaß hatten die kleinen Gäste des Astener Kinderfaschings, der wieder in großartiger Manier von den SPÖ-Frauen organisiert worden ist. Es wurde nach Herzenslust gespielt, getanzt und gesungen. Die mit Hilfe der Eltern phantasievoll kostümierten und geschminkten Mädchen und Buben waren eine Augenweide.

Der Vereinssaal im Gasthaus Heimbau verwandelte sich in einen tolldreisten Spielplatz, als die SPÖ-Frauen wieder zu ihrem traditionellen Kinderfasching luden. Die jungen Besucher hatten sich in ihre schönste „Faschingsschale" geworfen und bildeten in ihren Verkleidungen ein in allen Farben schillerndes Bild der Fröhlichkeit.

Die Veranstalterinnen ließen sich natürlich auch nicht lumpen. Sie schlüpften selbst in prächtige Kostüme und stellten ein ebenso abwechslungsreiches wie unterhaltsames Programm auf die Beine. Der kurzweilige Faschingsreigen bestand aus Spielen, Tanz und Gesang. Fasziniert von den vielen lustigen Eindrücken, machten sich die kleinen Besucher danach mit ihren erwachsenen Begleitern auf den Heimweg.

Die SPÖ-Frauen bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben, den Kinderfasching zu einem so tollen Fest zu machen.

Viel Bewegung (Bild links) war beim Kindernachmittag angesagt. Unter der Regie der SPÖ-Frauen (Mitte) ging's hoch her. Das Faschingstreiben machte die Mädchen und Buben auch durstig, wie man an den beiden „Spinnen-Männern" (rechts) sieht.

Jugendgarde geht nun neue Wege

13 Jahre lang hat die 1. Astener Jugendgarde (Bild) mit ihren akrobatischen Einlagen den Fasching bereichert. Ihre Vorführungen gehörten zu den Höhepunkten vieler Bälle und anderer Veranstaltungen. Auf der außergewöhnlichen Erfolgsliste der Astener Jugendgarde stehen unter anderem sechs Staatsmeister- und sieben Landesmeistertitel. Nun widmen sich die jungen Damen ganz der bevorstehenden Matura und ihrem Berufsweg. Ihre Trainerin Kornelia Hamberger, stellvertretende SP-Vorsitzende und Gemeindevorstand, sagt den Mädchen von ganzem Herzen „Danke" und wünscht ihnen im Namen der SPÖ-Fraktion alles Gute für die Zukunft.

Nelkenball - Gipfel der Faschingszeit!

Was wäre der Astener Fasching ohne den Nelkenball? Undenkbar! Auch heuer gipfelte die närrische Zeit wieder in der von der SPÖ organisierten Ballnacht. Die ausgelassene Stimmung im Saal und auf der Tanzfläche hielt bis lange nach Mitternacht an. SPÖ-Vorsitzender Gerhard Buchegger: „Ein aufrichtiges Danke allen Frauen und Männern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!"

SPÖ-Funktionäre stellten sich mit kleinen Aufmerksamkeiten ein

Glücksbringer und Blumenboten

EIN SÜSSES SYMBOL: Die Glückstaler, die von der SPÖ zu Silvester mit den besten Wünschen an die Astener Bevölkerung verschenkt wurden, waren Euromünzen aus Schokolade.

Die Botschaften kamen vom Herzen - und sie wurden dankbar aufgenommen: Mitglieder der SPÖ Asten waren zu Silvester und am Valentinstag fleißig als Glücksbringer und Blumenboten unterwegs.

Kleine Geschenke erhalten nicht nur die Freundschaft, sie zeugen auch von Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Deshalb ist es bei den Astener Sozialdemokraten seit Jahren gute Tradition, zum Jahreswechsel und am Valentinstag kleine Aufmerksamkeiten zu verteilen. Auch heuer waren wieder viele Funktionärinnen und Funktionäre unterwegs, um Passanten zu Silvester Schoko-Glückstaler auf den Weg ins neue Jahr mitzugeben.

Am 14. Februar brachte die SPÖ an mehreren Stationen Blumengrüße unter die Leute. Auch in der Senioren-Tagesheimstätte waren die Blumenkavaliere unterwegs. Die dankbare Freude der Beschenkten war der schönste Lohn.

EIN BUNTER GRUSS: Am Valentinstag waren Blumenbotschafter der SPÖ (oben und rechts) in Asten unterwegs. Auch in den Seniorenklub wurden farbenfrohe Frühlingsboten gebracht.

Delegation aus Linz-Land holte sich in Straßburg Infos aus erster Hand

SP-Frauen im EU-Parlament

Polit-Informationen aus erster Hand holte sich eine Abordnung der SP-Frauen aus dem Bezirk Linz-Land bei einem Besuch in Straßburg. Am Programm stand unter anderem eine Führung durch das EU-Parlament, wo man auch eine Abstimmung im Plenarsaal mitverfolgte. Mit dem Linzer EU-Parlamentarier Dr. Josef Weidenholzer (im Bild Mitte) von der SPÖ wurden aktuelle Themen diskutiert. Von der SPÖ Asten gehörten die Gemeinderätinnen Monika Wahl und Birgit Keck der Delegation an, die Gisela Peutelberger-Naderer als Europasprecherin im SP-Landtagsklub anführte.

Peter Novak übernahm Vorsitz im Pensionistenverband:

„Ich bin für sinnvolle Veränderungen offen!"

Führungswechsel im Astener Pensionistenverband: Peter Novak übernahm den Vorsitz der Seniorenorganisation. Der 62-Jährige setzt auf Teamarbeit und ist „für sinnvolle Veränderungen jederzeit offen."

„Gemeinsam sind wir stark," sagte Peter Novak (Bild oben) bei seiner Antrittsrede als neuer Obmann des Pensionistenverbandes Asten. „Mir sind eine gute Teamarbeit, Anständigkeit, Ehrlichkeit und die gegenseitige Wertschätzung wichtig," so der neue Vorsitzende, der auch für Veränderungen ein offenes Ohr hat. „Gute Vorschläge sind immer willkommen."

Die erste Neuerung wird schon in Angriff genommen. Peter Novak: „Wir zimmern uns eine eigene Vereinshütte, mit der wir als Pensionistenverband am Adventmarkt oder bei anderen Veranstaltungen auftreten werden. Bisher mussten wir uns diesen Stand immer ausleihen."

Mit Peter Novak endet die erfolgreiche Ära von Maria Steininger, die zur Ehrenvorsitzenden gekürt wurde. Weitere Veränderung im Vorstand: Brigitte Novak, Ehefrau des neuen Obmanns, löst Ingrid Atteneder als Schriftführerin ab.

Mit Interesse verfolgte das Publikum im vollbesetzten Saal (links) die Vorstellung des neuen Obmanns im Kreise des bewährten Teams. Oben von rechts: Vorsitzender Peter Novak, Schriftführerin Brigitte Novak, Kontrollchefin Irmgard Breuer, Vorsitzender-Stellvertreter Herbert Löffler, Kassierin Gerda Käferböck, Vorsitzender-Stellvertreter Josef Raml, Ehrenvorsitzende Maria Steininger und Reiseleiter Alois Haunschmid.

Nur kurz war im vergangenen Winter die Freiluftsaison der Eisschützen. Natureis war Mangelware! Deshalb mussten auch die Astener Ortsmeisterschaften in die Stockhalle verlegt werden. Das beeinträchtigte die Stimmung aber nicht. 34 Moarschaften lieferten sich spannende Duelle, zeigten durchwegs sehr gute Leistungen und unterhielten sich prächtig. Den Ortsmeistertitel 2012 sicherte sich

Stockschützen kürten ihre Ortsmeister

schließlich die Mannschaft Karl Fluch, Harald Neumüller, Willi Rieß und Hans Unterholzer. Das SPÖ-Team rund um Vize-Bürgermeister Johann Hackl platzierte sich im Mittelfeld. - Eine Mittelfeld-Rolle spielte auch die sportliche Abordnung der Gemeinde Asten bei der traditionellen Stockschützen-Meisterschaft der Linz AG. Mit Rang 11 gelang das bisher beste Ergebnis. Aus den Vorjahren standen ein 25. und ein 15. Platz zu Buche. Der Aufwärtstrend stimmt.

Astens Team beim Linz AG-Turnier (von links): Vize-Bgm. Hans Hackl, Bgm. Karl Kollingbaum, Gde.-Vorstand Kornelia Hamberger, GR Helmut Wahl.

Die SPÖ Asten gratuliert den Ortsmeistern 2012 (von links): Willi Rieß, Hans Unterholzer, SP-Obmann-Stellvertreterin Kornelia Hamberger, SP-Gemeinderat Alexander Kasis, Karl Fluch, Harald Neumüller, Bürgermeister Karl Kollingbaum.

Ackerl zum Wechsel im Regierungsteam: "Ein starkes Zeichen an die Menschen in der Arbeitswelt, aber keine Vorentscheidung, wer die Partei in absehbarer Zeit führen wird."

ÜBERWÄLTIGENDE MEHRHEIT FÜR REINHOLD ENTHOLZER

SPÖ Oberösterreich baut weiter am Team der Zukunft

Die SPÖ Oberösterreich baut unter der Führung des Landesparteivorsitzenden Josef Ackerl geschlossen weiter am Team für die Zukunft. Reinhold Entholzer, Vizepräsident der Arbeiterkammer OÖ, Vorsitzender der FSG OÖ und stellvertretender Vorsitzender der SP OÖ wurde vom Landesparteivorstand mit überwältigender Mehrheit als Nachfolger von Hermann Kepplinger als Verkehrslandesrat nominiert. Die Amtsübergabe erfolgt in der Landtagssitzung am 10. Mai.

„Reinhold Entholzer ist ein ausgesprochen guter Kommunikator und leidenschaftlicher Gewerkschafter, der mit den Menschen sehr gut reden kann. Schon beim Parteierneuerungsprozess morgenrot war er immer führend in der Steuerungsgruppe aktiv. Er vertritt sehr deutlich unsere sozialdemokratischen Werte und Positionen", so Landesvorsitzender Ackerl.

„Ich freue mich auf die verantwortungsvolle Aufgabe, die mir die Möglichkeit gibt, zu gestalten und etwas zu bewegen", sagt Entholzer. Gerechtigkeit im Sinne sozialer Ausgewogenheit sei immer die Leitschnur für seine gewerkschaftliche Arbeit gewesen und werde auch weiterhin sein politisches Wirken prägen. „Es ist Aufgabe des Staates, flächendeckend öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen, nicht nur im Zentralraum. Das ist wichtig für PendlerInnen, gleichzeitig belebt eine gute Infrastruktur den ländlichen Raum und zieht Betriebe an, die Arbeitsplätze schaffen", stellt Entholzer klar. Respekt und Anerkennung zollt er seinem Vorgänger: „Hermann Kepplinger übergibt ein hervorragend aufgestelltes Ressort. Dafür und für die freundschaftliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanke ich mich ganz herzlich."

DANK FÜR KEPPLINGERS HERVORRAGENDE ARBEIT

Auch der Landesparteivorsitzende dankte Hermann Kepplinger für seine hervorragende Arbeit sowohl als Wohnbau-, als auch als Verkehrslandesrat und als anerkannter Experte für Finanz- und Wirtschaftsfragen. Kepplinger war u.a. maßgeblicher Ideengeber und „Motor" der Kampagne für eine Millionärssteuer. „Wir sind sehr daran interessiert, dass Hermann Kepplinger seine Kompetenz und sein Fachwissen auch weiter als Berater für uns zur Verfügung stellt", so Ackerl.